



Sammlung Theaterzettel

Madame Bonivard

Bisson, Alexandre

1889-05-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

146

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

119. Vorstellung.

den 7. Mai 1889.



Abonnement A.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Acten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Rodius.
Corbulon, Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling a. G.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lanf.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Wegen Unpäßlichkeit beurlaubt: Herr Götjes. Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3.— u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 8. Mai 1889. (Abonnement B.)

„Der Troubadour.“

Romantische Oper in 4 Acten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.